

Don dem summarischen Begriff, Grund,
Regel und Richtschnur,

DE COMPENDIARIA DOCTRINAE
FORMA, FUNDAMENTO,
NORMA ATQUE REGULA,

»wie« alle Lehr | nach Gottes |
Wort geurteilt und die ein-
gefallne Irrungen christlich
erkläret und entscheiden wer-
den sollen. ¹

ad quam omnia dogmata iuxta
analogiam verbi Dei diudi-
canda et controversiae motae
pie declarandae atque deci-
dendae sunt.

Weil² zu gründlicher beständiger Einigkeit
in der Kirchen vor allen Dingen vonnöten ¹⁰
ist, daß man ein | summarischen³, einhelligen
Begriff und Form | habe, darin die allge-
meine summarische Lehre, darzu die Kirchen,
so | der⁴ wahrhaftigen⁵ christlichen | Reli-
gion sind, sich bekennen, aus Gottes Wort ¹⁵
zusammengezogen, wie dann die alte Kirche
allwege zu solchem Brauch ihre gewisse
Symbola gehabt, und aber solchs nicht auf
Privatschriften, sondern auf solche Bücher
| gesetzt werden solle, die in Namen der Kir- ²⁰
chen, so zu einer Lehr und Religion sich
bekennen, gestellt, approbiert und angenum-
men: | so haben wir uns gegeneinander mit
Herzen und Munde erkläret, daß wir kein
| sonderliche oder neue Bekenntnus unsers ²⁵
Glaubens | machen oder annehmen wollen,
sondern »uns« zu den öffentlichen, allge-
meinen Schriften »bekennen,« so für solche

Primo ad solidam, diuturnam et fir- ¹
mam concordiam in ecclesia Dei con-
stituendam necessarium omnino est, ut
certa compendiaria forma et quasi ty-
pus unanimi consensu approbatus ex-
stet, in quo communis doctrina, quam
ecclesiae sincerioris et reformatae reli-
gionis profitentur, e verbo Dei collecta
exstet. Etenim ea in re exemplum pri-
mitivae ecclesiae sequimur, quae in ta-
lem usum sua quaedam certa symbola ²
semper habuit. Cum vero compendiaria
illa doctrinae forma non privatis, sed
publicis scriptis niti debeat, quae con-
fecta, approbata et recepta sint earum
ecclesiarum nomine, quae sinceram doc-
trinam et religionem unanimi consensu
profitentur: mentem nostram invicem
corde et ore ita declaravimus et iam
declaramus, quod nullam novam aut

1/8 | Von bis sollen | statt [Von einem gewissen, einhelligen, gemeinen, öffentlichen
Corpore doctrinae] A ⁴ »wie« statt [nach wölder] A ⁶ Irrungen] Irrtumb B k
9 Weil] Wiewohl g i l ¹¹ ein + einhelliges, gewisses, gemeines <zu erg.: Corpus
doctrinae> H summarischen, einhelligen ~ urspr. A ^{11/2} | summarischen bis Form |
statt [einhelliges, gewisses, gemeines Corpus doctrinae] A ¹¹ summarischen + ge-
wissen, gemeinen ö ¹³ summarische > in allen Hss außer o q u ä ö, in A urspr. getilgt
in q a. R. Lehre] Lehren d e g k l ¹⁴ | der bis christlichen |] einer ö, urspr. A
20/2 | gesetzt bis angenommen | statt [die publico nomine und ingemein von denen Kirchen,
so zu einer Lehr und Religion sich bekennen, dafür und dazu approbiert und angenommen
sind, gesetzt werden solle.] A ²⁰ die + publico nomine H ö in Namen] man in den
[Namen] g i k ²¹ der > i k, + ganzen ö ²¹ einer] reiner u ²¹ einer + rund g
Lehr und Religion ~ k l und Religion > g ^{25/6} | sonderliche bis Glaubens | statt [sonder-
liche oder neues Corpus doctrinae] A ²⁷ öffentlichen + und t ²⁸ Schriften + | allgemein | n
7 pie > ^{26/8} invicem bis declaramus] publice declaratam volumus

¹) Darüber | Churf. Sachs. Hess. | Die Überschrift ist an Stelle der des TB mit Rücksicht
auf das Corpus doctrinae Philippicum gewählt. Entsprechend werden alle Stellen des TB
abgeändert, die die Wendung corpus doctrinae gebrauchen. Vgl. das Gutachten der hes-
sischen Theologen zum TB (Heppe, Syn. IB 13), die kursächs. Antwort dazu (Heppe,
Syn. IB 33) und den Bericht der bergischen Theologen (Hutterus 433/434). Andere Gut-
achten, wie das Maulbronner, das niedersächsische und das der Pommern z. B. nahmen
keinerlei Anstoß. Dagegen vermissen die Mansfelder die Begründung für die Zusammen-
stellung eines neuen Corpus doctrinae durch Hinweis auf die Irrtümer des Corpus doctrinae
Philippicum; vgl. S. XXXIII. ²) Vorstufen: bis S. 51, 17: SC (Hachfeld 236—238); SSC
(Heppe III B 78—80 und 168—171). ³) Darüber | Churf. Sachs. Hess. | vgl. Anm. 1. *
⁴) Darüber | Wirt. Baden. Henneb. |, jedoch stammt die Änderung aus den Möllner
notationes (Bertram, Lüneb. BII 326). ⁵) Zwischen »wahrhaftigen christlichen« steht
ein Nebenordnungszeichen! Vgl. dazu auch Cono.

Symbole oder gemeine Bekenntnissen, in allen Kirchen der Augsburgischen Konfession je und allwege, eht denn die Zwiespalt unter denen, so sich zur Augsburgischen Konfession bekannt, entstanden, und solang man einhelliglich allenthalben in allen Artikeln bei der reinen Lehr göttlich's Worts (wie sie D. Luther seliger erkläret) geblieben, gehalten und gebraucht worden:

1. Als erstlich zu den prophetischen und apostolischen Schriften Altes und Neues Testaments² als zu dem reinen, lautern Brunnen Israels, welche alleine die einige wahrhaftige Richtschnur ist, nach der alle Lehrer und Lehre zu richten und zu urteilen sein.

2. Und weil vor alters die wahre christliche Lehr in reinem, gesunden Vorstande aus Gottes Wort in kurze Artikel oder Hauptstück wider der Kezer Verfälschung zusammengezogen ist, bekennen wir uns zum andern zu den dreien allgemeinen Symbolis, nämlich dem Apostolischen, Nicänischen und des heiligen Athanasii, als zu der kurzen, christlichen und in Gottes Wort gegründeten herrlichen Bekenntnis des Glaubens, in welchen allen denen Kezereten, so zur selben Zeit sich in der christlichen Kirchen erhoben, lauter und beständig widersprochen wird.

3. Zum dritten, dieweil in diesen letzten Zeiten der gültige Gott aus sonderm Gnaden die Wahrheit seins Worts aus der greulichen Finsternis des Papsttums durch den getreuen Dienst des teuren Mannes

singularem confessionem fidei nostrae conscribere aut recipere in animo habeamus. Quin potius publica illa et communia scripta amplectimur, quae in omnibus ecclesiis Augustanae Confessionis pro symbolis et communibus confessionibus semper habita sunt, priusquam dissensiones inter eos, qui Augustanam Confessionem profitentur, ortae sunt; quae etiam scripta publicam auctoritatem obtinuerunt, quamdiu magno consensu passim in omnibus articulis sincera verbi Dei doctrina, ut eam D. Lutherus proposuit, conservata retenta atque usurpata fuit.

I. Primum igitur toto pectore prophetica et apostolica scripta Veteris et Novi Testamenti ut limpidissimos purissimosque Israelis fontes recipimus et amplectimur et sacras litteras solas unicam et certissimam illam regulam esse credimus, ad quam omnia dogmata exigere et secundum quam de omnibus tum doctrinis tum doctoribus iudicare oporteat.

II. Et quia iam olim sincera Christi doctrina in genuino et sano sensu ex sacris litteris collecta et in articulos seu capita brevissima contra haereticorum corruptelas digesta est: amplectimur etiam tria illa catholica et generalia summae auctoritatis symbola, Apostolicum videlicet, Nicaenum et Athanasii. Haec enim agnoscimus esse breves quidem, sed easdem maxime pias atque in verbo Dei solide fundatas, praeclaras confessiones fidei, quibus omnes haereses, quae iis temporibus ecclesias Christi perturbarunt, perspicue et solide refutantur.

III. Deinde cum postremis hisce temporibus Deus Optimus Maximus summa clementia puritatem verbi sui tenebris horrendis et plus quam Cimmeriis, quibus sub papatu oppressa fuerat, fidei opera praestantissimi viri, D. Lutheri, viri

1 oder] und d e oder + dero z gemeine] allgemeine d 3 allwege + gehalten
und gebraucht worden einhellig H 7 Lehr] Regel v 8 erkläret] erkennt g
erkennt werden kl 8/9 geblieben > u 9 gehalten bis worden > H 16 prophetischen und apostolischen ~ m z 18 dem] den B kl reinen + und c lautern > i
31 den > g m t v z den] der c r s den] der Kirchen d e

20/1 unicam et certissimam > 39 et solide >

1) Darüber [Wirt. Eän.] , H [Wirt. etc.] Die Einfügung wörtlich aus dem Maulbronner Gutachten; Begründung: vgl. Heppes II B 354. 2) Pfalzgraf Johann von Pfalz-Zweibrücken findet es notwendig, „einer einigen teutschen und lateinischen Bibel einhelliglich“ sich zu vergleichen, und macht Vorschläge (Heppes II B 376 ff. u. Hospinian 73 b. Die bergischen Theologen verwenden neben Luthers Übersetzung die Vulgata.

Gottes D. Luthers wieder ans Licht gebracht hat, und dieselbige sehr aus und nach Gottes Wort wider des Papiſtums und auch ander Sekten Vorſälschung in die Artikel und Hauptſtück der Augsburgiſchen Konfeſſion zuſammengezogen iſt, ſo bekennen wir uns auch zu derſelben erſten un-
geänderten Augsburgiſchen Konfeſſion, nicht derwegen, daß ſie von unſern Theolo-
gis geſtellt, ſondern weil ſie aus Gottes Wort genommen und darinnen feſt und wohl gegründet iſt, allermäßen wie ſie Anno
etc. 30. in Schriften vorſaſſet und dem Kaiſer Carol V. von etlichen chriſtlichen Kurfürſten, Fürſten und Ständen des Römischen Reichs als ein allgemein Bekenntnis der
reformierten Kirchen zu Augsburg übergeben, als dieſer Zeit unſerm Symbolo, durch welches unſere reformierte Kirchen
von den Papiſten und andern vorworfnen und vordambten Sekten und Ketzereien abgeſondert worden, inmaßen dann ſolchs in
der alten Kirchen alſo herkommen und gebräuchlich geweſen, daß die folgende Synodi, chriſtliche Biſchöfe und Lehrer ſich
auf das Nicäniſche Symbolum gezogen und darzu bekannt haben.

4. Zum vierten, was dann vielgemelter Augsburgiſchen Konfeſſion eigentlichen und wahrhaftigen Vorſtand belangt, damit man ſich gegen den Papiſten ausführlicher erkläre und vorwahrte, und nicht unter dem Namen der Augsburgiſchen Konfeſſion verdambte Irrtumb in der Kirchen Gottes einſchleichen und derſelben ſich zu behelfen unterſtehen möchten: iſt nach übergebener Konfeſſion ein ausführliche Apologia geſtellt und Anno 1531. durch öffentlichen Druck publiziert. Zu derſelben bekennen wir uns auch einhellig, darin gedachte Augsburgiſche Konfeſſion nicht allein notdürftiglich ausgeführt und vorwahrt, ſondern auch mit hellen, un-
widersprechlichen Zeugniſſen der Heiligen Schrift erwieſen worden.

5. Zum fünften bekennen wir uns auch zu den Artikeln, zu Schmalkalden in großer Verſammlung der Theologen Anno 1537 geſtellt, approbiert und angenommen, in-
maßen dieſelbige erſtlich begriffen und gedruckt worden, ſo auf dem Concilio zu Mantua oder wo es gehalten, in Namen

Dei, rursus in lucem produxerit, quae sincera doctrina non modo contra papatum, sed etiam adversus aliarum sectarum corruptelas e verbo Dei in articulos et capita Augustanae Confessionis digesta est: etiam Augustanam, primam illam et non mutatam, Confessionem amplectimur. Idque non ea de causa facimus, quod a nostris theologis sit conscripta, sed quia e verbo Domini est desumpta et ex fundamentis sacrarum litterarum solide exstructa, sicut ea anno 1530. scripto comprehensa et Imperatori Carolo V. per quosdam electores, principes et ordines Romani Imperii (ut communis pie reformatarum ecclesiarum confessio) Augustae est exhibita. Hanc enim nostri temporis symbolum esse iudicamus, quo reformatae nostrae ecclesiae et Romanensibus aliisque reiectis et damnatis sectis et haeresibus seiunguntur. Et sane hoc ipsum olim usu in primitiva ecclesia receptum est, ut subsequentes synodi, pii item episcopi et doctores, ad Nicaenum Symbolum provocarent atque se id amplecti publice profiterentur.

IV. Postea cum hoc etiam curandum esset, ut propria et genuina Confessionis Augustanae sententia conservaretur atque adversus Pontificiorum calumnias plenus explicaretur et praemuniretur, ne sub Augustanae Confessionis praetextu et patrocinio damnati errores sese in ecclesiam Dei paulatim insinuarent: post exhibitam Confessionem luculenta Apologia conscripta et anno 1531. typis vulgata est. Eam etiam unanimi consensu approbamus et amplectimur, quia in ea non modo Augustana Confessio perspicue explicatur atque ab adversariorum calumniis vindicatur, verum etiam clarissimis et solidissimis sacrae scripturae testimoniis confirmatur.

V. Praeterea etiam articulos illos toto pectore amplectimur, qui Smalcaldii in frequentissimo theologorum conventu anno salutis 1537. conscripti, approbati et recepti sunt. Eos autem articulos intelligimus, quales initio conscripti, postea typis in lucem editi sunt in eum

4 Vorſälschung] Verfolgung B (a. R.: fälschung) 14/5 Kurfürsten] Kur- und B
20 Papiſten] Baptiſten x 27 bekannt haben] bekannten u 31 Papiſten] Baptiſten x
ausführlicher] ausdrücklicher ö 35 ſich zu behelfen] ſie erhelſen k 42 Schmalkal-
den + Anno 1537 H 48 Anno 1537 > wH 50 dieſelbige + | anno 1537 | w

¹⁾ Vgl. S. 750, Anm. 1. ²⁾ Vgl. S. XXIII. ³⁾ Darüber | Wirtemb. Med. Henn. | Der
Erſtdruck wird als allein maßgeblich bezeichnet (Heppel IIIB 353); dazu S. XXVI.

höchft- und hochermelten Kurfürften, Fürften und Ständen als vorgemelter Augsburgiſcher Confession und Bekenntnus Erflärung, darauf ſie durch Gottes Gnade zu vorbarren entſchloſſen, überantwortet hat werden ſollen, in welcher ermelte Lehre Augsburgiſcher Confession wiederholet und etliche Artikel aus Gottes Wort weiter erfläret, auch darneben Urſach und Grund, worumb man von päpſtiſchen Irrthumen und Abgöttereien abgetreten und mit denſelben kein Gemeinſchaft zu haben, ſich auch über ſolchen mit dem Papſt nicht zu vergleichen wiſſe noch gedенke, nothdürftiglich angezeigt worden.

videlicet finem, ut concilio vel Mantuae vel alibi celebrando nomine illustrissimorum electorum, principum atque ordinum Imperii (ut Augustanae Confessionis uberior declaratio, in qua per Dei gratiam constantes perseverare decrevissent) publice proponi posset. In iis enim articulis doctrina Augustanae Confessionis repetita est et in quibusdam articulis e verbo Dei amplius declarata et insuper fundamenta monstrata et graves causae recitatae sunt, cur a pontificiis erroribus et idolomaniis secessionem fecerimus, cur etiam in iis rebus cum pontifice Romano nobis convenire non possit, quodque cum eo in illis conciliari nequeamus.

* 6. Und dann zum sechsten, weil diese

VI Postquam autem de rebus concilio vel Mantuae vel alibi celebrando nomine illustrissimorum electorum, principum atque ordinum Imperii (ut Augustanae Confessionis uberior declaratio, in qua per Dei gratiam constantes perseverare decrevissent) publice proponi posset. In iis enim articulis doctrina Augustanae Confessionis repetita est et in quibusdam articulis e verbo Dei amplius declarata et insuper fundamenta monstrata et graves causae recitatae sunt, cur a pontificiis erroribus et idolomaniis secessionem fecerimus, cur etiam in iis rebus cum pontifice Romano nobis convenire non possit, quodque cum eo in illis conciliari nequeamus.